

Fachwerkkirchen im Landkreis Marburg-Biedenkopf



Autor und Verfasser: Herbert Merkel
Gastbeiträge: Gerald Bamberger und Marian Zachow

Ist man, wie ich, in einem kleinen Bauerndorf geboren und aufgewachsen, dann sind einem vom ersten Augenblick der bewussten Wahrnehmung an die Bilder von Fachwerkbauten vertraut; sei es die kleine Häusler-Kate oder der Großbauernhof. Die dunklen Balken und die hellen Gefache prägen noch heute manches Dorfbild im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Doch nicht nur Häuser, Scheunen und Ställe, haben unsere Vorfahren im Fachwerkbaustil in den Dörfern unserer Heimat errichtet, sondern auch Dorfkirchen, die vermehrt im Marburger Hinterland anzutreffen sind.

Ob Kirche, Haus oder Stall, die aus Holz, Lehm und Stroh errichteten Bauwerke verfügen über eine hervorragende Klimatisierung. In den Stuben ist es an heißen Sommertagen angenehm kühl und in der kalten Winterzeit, wenn das Holzfeuer im Ofen prasselt und knistert, wohlig warm.

Instandgehaltene und gepflegte Fachwerkgebäude überstrahlen jede andere Bauart. Zeit meines Lebens fotografierte ich auf Reisen schöne Fachwerkbauten. Besonders im Fokus hatte ich die anheimelnden kleinen Dorfkirchen. Jetzt im Alter stellte ich mir die Aufgabe, die Geschichte und Baugeschichte dieser Kirchenbauten zu recherchieren und aufzuschreiben. Das Werk soll verdeutlichen, welche Schätze an Kulturgut der Landkreis beheimatet; nicht zuletzt soll es auch dazu beitragen, dass keine Baggerschaufel je wieder einem solchen Kleinod zu Leibe rückt.